

## Wald

Schulort:	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Ortes:	Wald	Distrikt 1799:	Niederseftigen	Bern
	reformiert	Agentschaft 1799:	Zimmerwald	Bern
		Kirchgemeinde 1799:	Zimmerwald	Wald
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 109-111v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 764: Wald, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/764">http://www.stapferenquete.ch/db/764</a> ].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Wald (Niedere Schule, reformiert)			

23.02.1799

Beantwortung:

auf die Vorgelegten Fragen.

Über den Zustand der Schull im Wald.

### I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Wald.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Wyler.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	keine eigene Gemeinde. gehört zu Englisperg.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	zur Kirch-Gemeind, und Agentschaft Zimmerwald.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Nidarseftigen.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Kanton Bern. Sieben und vierzig Heüßer in der <u>Ersten</u> Viertel Stund.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Fünzfähen in <u>der. 2ten</u> ; dreyzähen in <u>der. 3ten</u> ; Sechs in <u>der 4ten</u> ; a. Dörfer 1. Zimmerwald. 1/4 Stunde weit; Hat 25. Kinder. 2. Englisperg. 1/4. Stunde weit; Hat 32. Kinder. 3. Kühliweill. 1/4. Stunde weit; Hat 13 Kinder. 70.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	b. Weyler Wald. a. Unter- bey dem Schull Hauß; Hat 9. Kinder. b. Ober- 1/4. Stunde weit; Hat 7 Kinder. c. Außer- kleine 1/2 Stund, weit; Hat. 2. Kinder. 18.  [Seite 2] Transpott. 88. <u>Wyler</u> . 2. Egg, 1/2 Stunde weit, Hat 9 Kinder. 3. Nider Häüßeren, 1/2 Stunde weit; Hat 3. kinder 4. Winzenried, 3/4 Stunde weit; Hat 7 Kinder 5. Engelloch. 3/4 Stunde weit; Hat 2 Kinder. 6. Hulistall. 1 Stunde weit, Hat 2. Kinder. 23. C. Höfe 1. Bühlmat; 1/4 Stunde weit; Hat 1 Kind. 2. bey der Kirche; kleine 1/2 Stund weit; 1 Kind. 3. Kühweid; 1/2 Stund weit, 0. 4. Groß Mat; 1/2 Stund weit, 0. 5. Rein, 1/2 Stund weit. 0. 6. Roßweid, 3/4 Stund weit, 0. 7. Gruben, 3/4 Stund weit, Hat 2 Kinder 8. Hängelen, 3/4 Stund weit 0 9. Witscheren, 3/4 Stund weit, 0 10 Berg 1 Stund weit, Hat 3 Kinder. 11 Rein 1 Stund weit, 0. 12 Wuhr 1 Stund weit 0. 7. Summa 118.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Nidermullren, Gleichen Kirchspiels, deme Belp — Toffen — und Kärsatz
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Jede Einestund.
		<b>II. Unterricht.</b>
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[Seite 3] Buchstabieren; Läsien; Außwendig-Lehrnen; Schreiben; Singen, Catechisation
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	a. Jm Winter — Von Martini — biß Osteren. b. Jm Sommer — alle Sannsttag-Vormittag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Berner A B C. Buch. Heidelberger. Stapfers Psalmen: Neüe- Testament.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	<u>zuerst</u> werden kleine <u>dann</u> Große Buchstaben vorgeschrieben <u>darnach</u> Wörter. und <u>Endlich</u> Ganze Sprüche.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	a. Jm Winter Vormittag. 2. und Nachmittag 2 Stund. b. Jm Summer 3. Stund. — nemlich am Sannsttag-Vormittag.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Keine <u>Eigentliche</u> Claßen. die Beßeren sizen Oben an; die Schwächeren — Unden.

### III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	die <u>Gemeinden</u> Erwelten, der <u>Amtmann</u> Bestätigte ihn. Nach Geschehener <u>Prüfung</u> <u>vom</u> Pfarer, <del>und</del> in Beysein einicher Vorgesetzten
III.11.b	Wie heißt er?	Hanß Guggisperg.
III.11.c	Wo ist er her?	Zimmerwald.
III.11.d	Wie alt?	Alt 58. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Hat Ein Weib. Ein Erwachsenen Sohn und Eine Erwachsene Tochter <u>der Sohn</u> Hilft in der Schule.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	seit Anno 1792.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er war Vorhär auf <u>seinem</u> Heimat. und baute sein Land.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	keine, außert der Besorgung seines Eigentumlichen Erdrichs.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[[Seite 4] Überhaupt 118.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 20 Mägden 25 per Tag
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 7 Mägden 9 per Tag
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Keiner.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Seit Etwann 10 Jahren, Hat die Gemeind Etwas weniges gegeben, das am Examen, Nach Jhrer Geschicklichkeit und Fleiß aus Getheilt wird.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Neü
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Gemeinden zimerwald. und Englisperg.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Bloß an Gelt kr. 30.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	wird <del>wird</del> von den Dorf Gütteren bezalt.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Also Getreulich Verzeichnet durch Johann Guggisperg Schullehrer im Wald. —  
Zimmerwald. den 23tn Februar 1799.

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 109-111v
Briefkopf	Beantwortung: auf die Vorgelegten Fragen. Über den zustand der Schull im Wald.
Transkriptionsdatum	25.01.2012
Datum des Schreibens	23.02.1799
Faksimile	764BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_109-111v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Guggisperg
Verfasser Vorname	Johann
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar	öffentlich

Ort

Name	<b>Wald</b>	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Niederseftigen	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Weiler	Agentschaft 1799	Zimmerwald	Amt 2000	Bern-Mittelland
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Zimmerwald	Gemeinde 2015	Wald
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	601624				
Geo. Länge	192262				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: Wald (ID: 1020)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

#### Schulfonds

#### Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

#### Lehrpersonen

#### Lehrer (ID: 7021)

Name: Guggisperg  
 Vorname: Hans

#### Weitere Informationen

Alter: 58  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: verheiratet  
 Hat er eine Familie? Ja  
 Anzahl Kinder: 2  
 Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Zimmerwald.  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 7 Jahren  
 Erstberuf: Keine Angaben  
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren  
 Lesen  
 Antworten/Memorieren  
 Schreiben  
 Singen  
 Religion/Christliche Unterweisung

#### Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	7	20
Mädchen	9	25
Kinder		
Kinder pro Jahr	118	
Kommentar		